

GI-Initiative „Deutschlands digitale Köpfe“



Jurymitglieder der Initiative „Deutschlands digitale Köpfe“:

- Peter Liggesmeyer, Präsident der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) (Vorsitzender der Jury)
- Gesche Joost, Deutschlands Digital Champion (Co-Vorsitzende der Jury)
- Henning Kagermann, acatech-Akademie der Technikwissenschaft
- Thomas Sattelberger, Vorsitzender MINT Zukunft schaffen e.V.
- Hannes Schwaderer, Präsident Initiative D21
- Winfried Holz, Mitglied des Präsidiums BITKOM und CEO Atos Deutschland
- Dieter Schweer, Mitglied der Hauptgeschäftsführung BDI
- Christian Illek, Vorsitzender von Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN)
- Peter Weibel, Vorsitzender des Zentrums für Kunst und Medientechnologie
- Hermann Parzinger, Vorsitzender Deutsche Digitale Bibliotheken
- Karlheinz Brandenburg, Erfinder MP3, Institutsleiter Fraunhofer IDMT
- Matthias Jarke, Vorsitzender Fraunhofer IuK Verbund
- Paul Schmücker, Präsident Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.
- Florian Nöll, Vorsitzender Deutsche Startups e.V.
- Oliver Grün, Vorsitzender Bundesverband IT Mittelstand e.V.
- Hans Hartwig Loewenstein, Präsident Zentralverband Deutsches Baugewerbe
- Michael Rotert, Vorsitzender eco - Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.
- Ulrich Dietz, Initiator der Innovationsinitiative CODE_n, CEO GFT Technologies AG
- Anselm Brandi-Dohrn, Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik
- Michael Beilfuß, Geschäftsführer IDG Verlag
- Ernst Denert, Gründer sd&m AG / Cap Gemini
- Volker Schanz, Geschäftsführer ITG des VDE
- Barbara Schwarze, Vorsitzende Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.
- Anja Reschke, Moderatorin "Wissen vor Acht - Zukunft"
- Vince Ebert, Moderator "Wissen vor Acht - Werkstatt"
- Marusha, DJane, Schauspielerin und Moderatorin

Statements der Jurymitglieder:



Prof. Dr. Ing. Peter Liggesmeyer – Sprecher der Jury: „Im Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft sucht und ehrt die Gesellschaft für Informatik e. V. (GI) Frauen und Männer, die mit ihrem Entdeckergeist, ihren Innovationen, ihrem Engagement und ihren Leistungen die digitale Entwicklung unseres Landes mutig vorantreiben. Wir suchen die neue Generation der Denker und Macher. Wir suchen „Deutschlands digitale Köpfe“. Mit dieser Initiative blicken wir nach vorne: Welche Aufgaben stehen an? Welche Lösungsansätze gibt es? Durch die zu kürenden Köpfe soll die große thematische Bandbreite an

Herausforderungen gezeigt werden, die es zu gestalten gilt – diese sind nicht nur technologischer, sondern auch juristischer und ethischer Art.

In unserer hochkarätig besetzten Jury sitzen viele Pioniere und Multiplikatoren der digitalen Gesellschaft von heute. Ich bin zuversichtlich, dass sowohl die Jury als auch „Deutschlands digitale Köpfe“ der Digitalisierung ein Gesicht geben und zeigen: Digitale Exzellenz hat in Deutschland Zukunft.“



Gesche Joost, Deutschlands Digital Champion und Co-Vorsitzende der Jury

„Als Digital Champion Deutschlands ist es meine Aufgabe, die europäische digitale Agenda nach Deutschland zu tragen - und umgekehrt. Eine gemeinsame Herausforderung ist zum Beispiel der Fachkräftemangel der IT-Branche und die Notwendigkeit, digitale Kompetenzen zu vermitteln – von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter. Deutschlands digitale Köpfe zeigen in hervorragender Weise, wie die vernetzte Gesellschaft gelingen kann. Sie gestalten maßgeblich den digitalen Wandel mit und gehen mit gutem Beispiel voran – und genau das brauchen wir in Deutschland. Sie verbinden

digitale Kompetenzen mit dem notwendigen Gestaltungswillen, den wir für zukünftige Herausforderungen brauchen – und sind damit die besten Vorbilder.“

Hermann Parzinger, Vorsitzender Deutsche Digitale Bibliotheken

"Ich unterstütze die Initiative Deutschlands digitale Köpfe, weil sie die Leistung derjenigen sichtbar macht, die unsere Gesellschaft auf diesem so wichtigen Gebiet entscheidend voranbringen. Als Leiter der größten deutschen Kultureinrichtung sehe ich die enormen Chancen, auf diese Weise noch mehr Wissen über die Welt zu verbreiten. In einer digitalen Gesellschaft können Kunst und Kultur noch einmal ganz anders ihre Wirkung entfalten."





Peter Weibel, Vorsitzender des Zentrums für Kunst und Medientechnologie: "Ein Teil der deutschen Kultur ist technophob. Es gibt dafür berechtigte historische Gründe. Aber wenn es um die Gestaltung der Zukunft geht, d.h. eine Wissensgesellschaft, basierend auf digitalen Technologien, braucht Deutschland digitale Köpfe. Deswegen unterstütze ich diese Initiative."

Anja Reschke, Journalistin und Moderatorin NDR: "Ich unterstütze die Initiative digitale Köpfe, weil die Zukunft des Journalismus digital sein wird. Und wir brauchen schlaue Köpfe, die sich überlegen, wie Informationen und Meinungsvielfalt auch künftig optimal an die Menschen übermittelt werden kann."



Karlheinz Brandenburg, Erfinder MP3: "Aufgrund meiner Funktion als Leiter des Fraunhofer- Instituts für Digitale Medientechnologie IDMT und Professor an der Technischen Universität Ilmenau bin ich quasi jeden Tag dabei, wenn junge Leute aus Ideen und Konzepten neue digitale Lösungen für unser Leben entwerfen. Das begeistert mich immer wieder. Deswegen müssen wir den kreativen und klugen Köpfen für Ihre geleistete Arbeit ein großes Dankeschön sagen und sie bestmöglich bei Ihrer Arbeit unterstützen!"

Henning Kagermann, acatech-Akademie der Technikwissenschaft: „Die Digitalisierung erreicht eine neue Stufe, weil die Welt der Bits und Bytes und die Welt der Dinge zusammenwachsen. Im Zentrum dieser Entwicklung müssen die Menschen stehen. Deshalb brauchen wir kluge Köpfe, die unsere digitale Zukunft entwerfen. Die Gesellschaft für Informatik stellt sie mit der Initiative ‚Deutschlands digitale Köpfe‘ vor.“





Hannes Schwaderer, Präsident Initiative D21: „Die Initiative „Digitale Köpfe“ sucht Persönlichkeiten, die die digitale Entwicklung in unserem Land vorantreiben. Wir, das Netzwerk der Initiative D21, setzen uns als Verbund von Wirtschaft und Politik seit vielen Jahren für eine erfolgreiche digitale Gesellschaft in Deutschland ein. Beide Initiativen haben also das gleiche Ziel: Unsere Gesellschaft fit machen für die digitale Zukunft die mit immer rasanteren technologischen Entwicklungen und steigenden Anforderungen an den Einzelnen viele Chancen und Herausforderungen für uns bereithält.

Aus meiner Sicht ist es richtig und wichtig, die Treiber und innovativen Köpfe dieser Entwicklung zu finden, bekannt zu machen und zu fördern.“

Michael Rotert, Vorsitzender eco - Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.: „Das Internet ist der wichtigste Wachstums- und Innovationsmotor unserer Zeit und damit die Grundlage für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort Deutschland. Seit fast 20 Jahren begleiten und fördern wir beim eco junge Unternehmen, die mit frischen Ideen und Geschäftsmodellen die Digitalisierung vorantreiben. Deshalb unterstütze ich die GI gerne bei der Suche nach Deutschlands digitalen Köpfen, die mit innovativen Lösungen das Internet von morgen gestalten.“



Thomas Sattelberger, Vorsitzender MINT Zukunft schaffen e.V. : "Ich unterstütze die GI-Initiative, weil nur durch 'digitale Köpfe' Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit durch Industrie 4.0 und Smart Services gesichert werden kann"

Dieter Schweer, Mitglied der Hauptgeschäftsführung BDI: „Die Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche. Sie verändert die industriellen Prozesse, sie verändert das Arbeiten in der Industrie, sie verändert die Beziehungen zwischen Herstellern und Kunden und sie verändert auch die Beziehungen der Gesellschaft zur Industrie. Für den BDI ist die „Digitale Ökonomie“ deshalb ein zentrales Zukunftsthema. Ich erwarte von „Deutschlands digitale Köpfe“, dass wir die Vordenker der Digitalisierung in Deutschland bekannter machen. Denn nur über die Menschen hinter der Digitalisierung werden wir die Gesellschaft für die Digitalisierung begeistern können.“





Marusha, DJane, Schauspielerin und Moderatorin:

"Ich bin als Kulturschaffende gerne Teil dieses Projektes, da für mich der Fortschritt in Forschung und Entwicklung im Bereich der Digitalisierung einen großen Teil unserer langen Reise durch ein relativ kurzes Leben darstellt. Mein Lieblingsautor, Antoine de Saint-Exupery, sagte mal: "Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen." Ich füge da noch hinzu: "Mit Ideen die Andere vielleicht schon hatten, aber nicht zu Ende gedacht haben - und mit all denen die es getan haben und Theorie in progressive Praxis verwandeln."

Volker Schanz, Geschäftsführer ITG des VDE: "Kaum etwas hat die Welt so stark verändert wie die sogenannte digitale Revolution. Daraus ergeben sich für die digitale Gesellschaft große Herausforderungen auf allen Gebieten, etwa für die Wissenschaft, die Wirtschaft und ganz allgemein für die Gesellschaftspolitik. Der VDE ist Partner der BMBF-Initiative und beteiligt sich mit den Themen Smart Cities und Digital Cities, die er bei der CeBIT, der Light & Building, der Hannover Messe, beim VDE-Kongress, beim Schülerwettbewerb INVENT a CHIP und beim „Tag der Technik“ einbringt."



Dr. Christian Illek, Vorsitzender von Deutschland sicher im Netz e.V.:

„Grundlage für das Vertrauen in die digitale Zukunft ist ein sicherer Umgang mit Informationstechnologien. Die Initiative Deutschland sicher im Netz hat sich seit Gründung im 1. Nationalen IT-Gipfel der Aufgabe verschrieben, Verbrauchern und Unternehmen Orientierungswissen und konkrete Hilfestellungen für mehr IT-Sicherheit anzubieten. Deshalb möchte Deutschland sicher im Netz das Engagement digitaler Köpfe honorieren, die sich mit Tatkraft und Überzeugung täglich dafür einsetzen, dass die Chancen neuer Technologien in allen gesellschaftlichen Bereichen souverän genutzt werden.“



Winfried Holz, Mitglied des Präsidiums BITKOM und CEO Atos Deutschland:

„Deutschlands digitale Wirtschaft lebt von Innovationen, Erfahrung und Know-How. Die digitalen Köpfe sind die Treiber dieser Entwicklung und der Garant für den IT-Standort Deutschland. Aus diesem Grund unterstütze ich die Initiative „Deutschlands digitale Köpfe.“



Prof. Barbara Schwarze – Vorsitzende Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit e.V.

Was muss getan werden, damit mehr Frauen in Deutschland digital aktiv werden?

Die IT-Berufsausbildungen und Studiengänge müssen überarbeitet werden, um ihr "Nerd- Image" zu verlieren und für breitere Zielgruppen interessant zu werden. Dann wird es deutlich mehr Frauen in IT und Informatik in Deutschland geben.

Erhoffen Sie sich von der Initiative "Deutschlands digitale Köpfe" einen Beitrag in diese Richtung?

Die Initiative kann hierzu hervorragend beitragen, sie sollte aber auch die IT-Chefinnen in ihrer Vielfalt präsentieren - denn die gibt es viel häufiger, als man denkt!



Dr. Dipl.-Ing. Oliver Grün, Präsident des Bundesverband IT Mittelstand e.V. (BITMi)

Wie wichtig sind Initiativen wie "Deutschlands digitale Köpfe" für den IT-Mittelstand, Herr Dr. Grün?

Unsere "digitalen Köpfe" sind Leuchttürme in unserer Gesellschaft. Dadurch, dass wir öffentliche Aufmerksamkeit für diese besonderen Persönlichkeiten schaffen, stellen wir die Chancen der Digitalisierung in den Vordergrund. Sie dienen insbesondere für den IT-Mittelstand als Inspiration und sind Antrieb für die Digitalisierung in all ihren verschiedenen Facetten.

Was macht einen digitalen Kopf aus?

"Digitale Köpfe" sind besonders kreative, ambitionierte und erfolgreiche Personen, die die Chancen der Digitalisierung ergriffen und Innovationen nicht nur erdacht, sondern auch erfolgreich zum signifikanten Vorteil von Wirtschaft und Gesellschaft umgesetzt haben.



Dr. Anselm Brandi-Dohrn, Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik e.V.

Was hat Informatik mit Recht zu tun, Herr Dr. Brandi-Dohrn?

Recht bildet den Rahmen für das Zusammenleben der Mitglieder einer Gesellschaft. Im 21. Jahrhundert als dem Zeitalter der Informationsgesellschaft muss Recht die Regeln abbilden, die durch die Besonderheiten der Informatik das heutige Zusammenleben in Deutschland bestimmen.

Warum unterstützen Sie "Deutschlands digitale Köpfe"?

Die Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik befasst sich als wissenschaftlicher Think tank mit den rechtlichen Konsequenzen der Digitalisierung der Gesellschaft. Es ist unser Kernanliegen, dieses Wechselspiel und seine Auswirkungen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen - und was eignet sich dafür besser, als dies an Persönlichkeiten, die diesen Bereich geprägt haben, exemplarisch zu verdeutlichen?

Vince Ebert, Moderator "Wissen vor Acht - Werkstatt": „Ich unterstütze die Initiative „Deutschlands digitale Köpfe“. Denn wir brauchen die hellsten davon für den technischen Fortschritt. Ohne die Erfindung der Glühbirne müssten wir zum Beispiel heute noch bei Kerzenlicht fernsehen...“



Prof. Dr. Paul Schmücker, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (gmds) e.V.: „Die Informatik hat im Rahmen der Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Pflege von Patienten eine Vielzahl neuer Methoden und Techniken von vor Jahren unvorstellbaren Ergebnissen und Qualitäten ermöglicht (z.B. Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Tumorbestrahlung, Teleradiologie etc.).

Die Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (gmds) unterstützt daher die GI bei der Suche nach den kreativen und klugen Digitalen Köpfen und wird in Zukunft weiterhin diejenigen fördern, die durch Innovationen essentiell zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung beitragen werden.“

Mehr zur Initiative unter <http://www.gi.de/aktuelles/digitale-koepfe.html>